

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Schweinebestand

3. März 1965

Vorbericht



Bestellnummer : B 3/1 - vj 1/65 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Im Bundesgebiet wurden am 3. März 1965 insgesamt 17,29 Mill. Schweine gezählt. Dieser Bestand ist um 2,5 % höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Eine Aufgliederung dieses Bestandes in seine einzelnen Kategorien ergibt gegenüber dem März 1964 eine Abnahme um 2,4 % bei den Ferkeln, von denen 4,92 Mill. gezählt wurden, und von 2,2 % bei den Zuchtsauen. Von den 1,68 Mill. Zuchtsauen waren 1,03 Mill. Tiere trächtig. Diese Zahl ist um 4,1 % niedriger als im Vorjahr. Dagegen haben die Bestände an Jungschweinen und Mastschweinen zugenommen. An Jungschweinen wurden mit 8,42 Mill. Tieren 6,2 % und an Mastschweinen mit 2,23 Mill. Tieren 4,0 % mehr gezählt als im März 1964. Die Höhe des aus Bestandsveränderung und Schlachtungen errechneten nutzbaren "Zugangs" war mit 6,22 Mill. Tieren normal. Je trächtige Sau der Dezemberzählung waren es 6,32 Tiere, eine Zahl, die dem sechsjährigen Durchschnitt im März entspricht. Auch der Anteil der im März gezählten Ferkel am errechneten Zugang ist mit 79 % normal. Die Umtriebszeit hat seit dem September vorigen Jahres geringfügig zugenommen. Für die Zählperiode Dezember - Februar errechnet sich ein Durchschnittsalter der Schweine am Tage der Schlachtung von 232 Tagen gegenüber 230 Tagen zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Schlachtungen in der Zählperiode ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben, allerdings nur um etwa 2 - 3 %, sie lag aber mit 7,07 Mill. Schlachtungen um 13,6 % über der des entsprechenden Vorjahrszeitraumes. Die Zahl der gewerblichen Schlachtungen erhöhte sich um 16,2 % auf 5,12 Mill., aber auch die Zahl der Hausschlachtungen, die in der Zeit von September bis November um 40 % zugenommen hatte, stieg von Dezember bis Februar mit 1,95 Mill. um 7,4 %. Das bedeutet, daß im zurückliegenden Halbjahr jeder Schweinehalter bei einem Schlachtgewicht der Hausschlachtungsschweine von 106 kg im Durchschnitt 212 kg Schweinefleisch aus eigener Schlachtung für seinen Haushalt gewonnen hat. Diese Menge liegt um 37 kg höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Sie dürfte dazu beigetragen haben, den für die zurückliegenden Monate erwarteten Preisrückgang auf den Schweinemärkten zu mildern.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Dezemberzählung zeigen die der Märzählung insofern ein anderes Bild, als die Zahl der trächtigen Sauen gestiegen ist. In früheren Jahren nahm die Zahl der trächtigen Sauen saisonal bedingt von Dezember zu März um 3 - 4 % zu. Diese nicht konjunkturell, sondern nur saisonal bedingte Zunahme ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Sie beträgt z. Z. nur etwa 1 %. Von Dezember 1964 zu März 1965 hat die Zahl der trächtigen Sauen jedoch um 4,6 % zugenommen und zwar gleichmäßig im Norden und Süden der Bundesrepublik. Das gleiche Ergebnis zeigt ein grober Vergleich mit den sechsjährigen Durchschnittsergebnissen je Zählungstermin. Vor einem Jahr war der Bestand an trächtigen Sauen um 23 % höher als der sechsjährige Durchschnittsbestand im März und erreichte damit seinen bisher höchsten Stand, er ging dann, immer gemessen an dem jeweiligen sechsjährigen Durchschnittsbestand, stetig zurück und

war im Dezember 1964 nur noch um 10 % höher. Im März 1965 ist er jedoch wieder gestiegen und lag um 13 % über dem sechsjährigen Durchschnitt. In WiSta 1965, Heft 1, Seite 25 wurde der relative Rückgang des Gesamtschweinebestandes, im September 1964 beginnend, geschildert. Dieser Rückgang hat sich erwartungsgemäß fortgesetzt. Im Dezember 1964 lag der Gesamtbestand um 13,4 %, im März 1965 aber nur um 11,9 % über dem sechsjährigen Durchschnitt. Sollte jedoch die steigende Entwicklung des Bestandes trächtiger Sauen anhalten, ist etwa im September mit einem Steigen auch des Gesamtbestandes zu rechnen.

Veränderung des Schweinebestandes in den Ländern
Prozent

Land	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1965 gegen							
	März 1964							Dez. 1964
	Schweinehalter	Schweine insgesamt	Ferkel	Jungschweine	Schlacht- und Mast-Schweine	Zuchtsauen		
						zusammen	trächtig	
Schleswig-Holstein und Hamburg	- 1,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 3,2	- 14,1	+ 1,9	- 0,8	+ 7,0
Niedersachsen u. Bremen	- 1,9	+ 4,2	- 1,7	+ 9,1	+ 4,4	+ 0,6	- 0,7	+ 3,5
Nordrhein-Westfalen	- 4,4	+ 6,3	+ 1,7	+ 10,3	+ 5,4	+ 3,0	+ 1,6	+ 4,6
Hessen	- 10,1	- 0,5	- 8,3	+ 4,5	+ 1,1	- 6,3	- 7,4	+ 3,3
Rheinland-Pfalz	- 14,5	- 9,0	- 16,7	- 9,1	+ 4,1	- 9,6	- 11,0	+ 11,4
Baden-Württemberg	- 7,2	+ 1,5	- 2,0	+ 4,0	+ 5,6	- 4,6	- 8,1	+ 3,4
Bayern	- 3,5	+ 2,2	- 3,5	+ 6,5	+ 9,1	- 8,2	- 10,6	+ 4,9
Saarland	- 8,5	- 4,5	- 9,4	- 5,2	+ 6,4	- 5,3	- 8,5	+ 0,4
Bundesgebiet o. Berlin	- 5,5	+ 2,5	- 2,4	+ 6,2	+ 4,0	- 2,2	- 4,1	+ 4,6

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland" Band 264 veröffentlicht.

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	Schlesw.-Holst.	1965	1 000	58,1	518,3	843,1	126,1
2		1964	1 000	59,2	513,6	816,7	139,6
3		%	-	1,8	+ 0,9	+ 3,2	- 9,7
4	Hamburg	1965	1 000	2,4	4,9	9,4	7,6
5		1964	1 000	2,4	4,9	9,3	16,0
6		%	-	1,0	+ 0,4	+ 1,7	- .
7	Niedersachsen	1965	1 000	240,5	1 443,3	2 343,9	562,3
8		1964	1 000	245,0	1 468,4	2 149,5	536,9
9		%	-	1,9	- 1,7	+ 9,0	+ 4,7
10	Bremen	1965	1 000	1,4	3,6	6,0	3,1
11		1964	1 000	1,5	3,3	5,4	4,5
12		%	-	4,2	+ 10,2	+ 11,3	- .
13	Nordrhein-Westfalen	1965	1 000	165,2	812,7	1 422,2	470,4
14		1964	1 000	172,8	798,9	1 289,8	446,3
15		%	-	4,4	+ 1,7	+ 10,3	+ 5,4
16	Hessen	1965	1 000	113,9	295,4	593,2	215,2
17		1964	1 000	126,8	322,1	567,7	213,0
18		%	-	10,1	- 8,3	+ 4,5	+ 1,1
19	Rheinland-Pfalz	1965	1 000	94,8	159,6	369,3	120,2
20		1964	1 000	110,8	191,5	406,2	115,5
21		%	-	14,5	- 16,7	- 9,1	+ 4,1
22	Baden-Württemberg	1965	1 000	192,9	531,6	910,6	232,6
23		1964	1 000	208,0	542,7	875,6	220,3
24		%	-	7,2	- 2,0	+ 4,0	+ 5,6
25	Bayern	1965	1 000	308,2	1 136,6	1 882,8	478,3
26		1964	1 000	319,3	1 178,1	1 768,5	438,5
27		%	-	3,5	- 3,5	+ 6,5	+ 9,1
28	Saarland	1965	1 000	9,8	14,6	34,5	9,8
29		1964	1 000	10,7	16,1	36,4	9,2
30		%	-	8,5	- 9,4	- 5,2	+ 6,4
31	<u>Bundesgebiet o. Berlin</u>	1965	1 000	1 187,3	4 920,7	8 415,0	2 225,7
32		1964	1 000	1 256,6	5 039,5	7 925,0	2 139,7
33		%	-	5,5	- 2,4	+ 6,2	+ 4,0
34	D 1959/ 64	1 000	1 367,4	4 525,6	7 277,9	2 096,3	
35		%	-	13,2	+ 8,7	+ 15,6	+ 6,2

*) 1965 Vorläufiges Ergebnis

im März*)

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
träch- tig	nicht trächtig	träch- tig	nicht trächtig	träch- tig	nicht trächtig				
28,5	15,1	86,0	51,2	114,5	66,2	180,7	5,9	1 674,0	1
31,9	14,7	83,5	47,2	115,4	61,9	177,3	6,0	1 653,2	2
- 10,9	+ 2,7	+ 3,1	+ 8,4	- 0,8	+ 7,0	+ 1,9	- 2,1	+ 1,3	3
0,3	0,3	0,7	0,4	1,0	0,7	1,7	0,1	23,7	4
0,4	0,3	0,6	0,4	1,0	0,7	1,7	0,1	31,9	5
- 5,4	+ 1,5	+ 1,6	+ 4,6	- 1,0	+ 3,4	+ 0,7	- 1,7	- .	6
79,3	41,5	234,1	154,4	313,4	195,9	509,3	13,8	4 872,6	7
88,7	41,6	227,0	148,9	315,7	190,4	506,2	13,1	4 673,9	8
- 10,6	- 0,2	+ 3,1	+ 3,8	- 0,7	+ 2,9	+ 0,6	+ 5,4	+ 4,3	9
0,3	0,2	0,6	0,5	0,9	0,7	1,6	0,0	14,4	10
0,4	0,2	0,5	0,4	0,9	0,6	1,5	0,0	14,8	11
- 16,5	+ 8,6	+ 4,6	+ 18,8	- 3,9	+ 15,3	+ 3,8	+ 12,8	- 2,7	12
50,8	29,2	136,6	81,8	187,4	111,0	298,4	7,5	3 011,0	13
57,0	31,0	127,4	74,3	184,4	105,3	289,7	6,7	2 831,3	14
- 10,9	- 5,7	+ 7,2	+ 10,0	+ 1,6	+ 5,4	+ 3,0	+ 12,0	+ 6,3	15
17,3	10,1	48,0	30,4	65,3	40,5	105,8	3,7	1 213,4	16
22,3	11,4	48,2	30,9	70,5	42,3	112,8	3,3	1 218,9	17
- 22,6	- 11,1	- 0,4	- 1,8	- 7,4	- 4,3	- 6,3	+ 15,0	- 0,5	18
8,6	5,6	26,8	16,7	35,4	22,4	57,8	1,9	708,8	19
11,9	6,1	27,9	18,0	39,8	24,1	64,0	1,8	778,9	20
- 27,8	- 7,7	- 3,9	- 7,2	- 11,0	- 7,3	- 9,6	+ 5,0	- 9,0	21
23,6	13,7	81,9	62,4	105,5	76,1	181,6	6,1	1 862,6	22
31,0	15,5	83,9	60,1	114,8	75,6	190,5	5,6	1 834,7	23
- 23,7	- 11,6	- 2,4	+ 3,9	- 8,1	+ 0,7	- 4,6	+ 9,0	+ 1,5	24
38,5	20,2	164,1	112,8	202,6	133,0	335,6	11,0	3 844,3	25
60,0	28,1	166,6	111,0	226,6	139,1	365,6	10,7	3 761,5	26
- 35,9	- 28,1	- 1,5	+ 1,6	- 10,6	- 4,4	- 8,2	+ 2,6	+ 2,2	27
0,7	0,7	2,6	1,8	3,2	2,6	5,8	0,2	64,9	28
1,0	0,8	2,6	1,8	3,5	2,6	6,1	0,2	68,2	29
- 31,8	- 11,3	+ 0,2	+ 4,0	- 8,5	- 0,9	- 5,3	+ 16,3	- 4,5	30
247,8	136,6	781,4	512,4	1 029,2	649,0	1 678,3	50,1	17 289,8	31
304,5	149,6	768,2	493,1	1 072,7	642,6	1 715,3	47,4	16 867,0	32
- 18,6	- 8,7	+ 1,7	+ 3,9	- 4,1	+ 1,0	- 2,2	+ 5,9	+ 2,5	33
234,8	131,4	679,0	467,0	913,8	598,5	1 512,2	43,5	15 455,6	34
+ 5,6	+ 3,9	+ 15,1	+ 9,7	+ 12,6	+ 8,5	+ 11,0	+ 15,4	+ 11,9	35